

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Geographie
Bachelor

Beginn Wintersemester 2015/16

Stand: 06. September 2017

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Fachbereich Geowissenschaften
Geographisches Institut



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Bachelor-Studiengangs Geographie.....	3
2. Modulübersichten	4
2.1 Modulübersicht nach Modulen	4
2.2 Modulübersicht nach Studienverlauf	6
2.2.1 Hauptfach.....	6
2.2.2 Nebenfach.....	6
2.3 Modulübersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	8
3. Modulbeschreibungen	11
3.1. Module des Studienbereichs Physische Geographie.....	11
3.2. Module des Studienbereichs Humangeographie	15
3.3. Module des Studienbereichs Methodische Geographie.....	19
3.4. Module des Studienbereichs Berufsfeld Geographie	26
3.5. Module des Studienbereichs Integrative Module	29

1. Qualifikationsziele des Bachelor-Studiengangs Geographie

Die Geographie befasst sich mit räumlichen Strukturen und den dafür relevanten Prozessen aus den Bereichen der Natur- und Sozialwissenschaften. Gegenstand geographischer Forschung und Lehre ist die Geosphäre, die durch die Geofaktoren (Gestein, Relief, Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna) und die anthropogenen Einflüsse geformt wird. Ziel der Geographie ist es, Räume und raumrelevante Prozesse zu analysieren und zu bewerten, um an deren Gestaltung mitzuwirken.

Die Geographie verbindet wie kaum ein zweites Fach interdisziplinär sozial- und naturwissenschaftliche Fragestellungen. Physische Geographen und Humangeographen forschen und arbeiten heute in einem fachlich breit gefächerten Spektrum, angefangen bei den Bereichen Umweltschutz, Ökosystemforschung über Stadtplanung, Verkehrsplanung oder Energiemanagement, bis hin zur sozialgeographischen Prozess- und Verhaltensforschung. Geographische Forschung wird für Informations-, Planungs- und Prognosezwecke sowohl in Industriestaaten wie in Entwicklungs- und Schwellenländern gebraucht. Aufgrund ihrer Stellung am Schnittpunkt von Natur- und Sozialwissenschaften ist die Geographie besonders für interdisziplinäres Arbeiten prädestiniert.

Studierende der Geographie besitzen nach Abschluss des Geographiestudiums die Fähigkeit, raumbezogene Probleme in Forschung und Praxis selbständig zu lösen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in fachübergreifenden Problembereichen mit Vertretern benachbarter Wissenschaftsdisziplinen zu kooperieren. Über die gesicherten Erkenntnisse aus den Arbeitsgebieten der Geographie hinaus sind sie mit den Fragestellungen der modernen Forschung vertraut und besitzen die Fähigkeit zur kritischen Bewertung. Die Absolventen beherrschen wichtige Arbeitsmethoden und Analysetechniken, insbesondere geostatistische Verfahren und Laboranalysen sowie die Arbeit mit Standard-EDV-Programmen. Methoden der empirischen Sozialforschung sind ihnen ebenso vertraut wie der Umgang mit Geographischen Informationssystemen oder Fernerkundungsdaten. Über Kenntnisse in der Planungstheorie hinaus besitzen sie Einblicke in die Verfahren der Bauleit-, Regional- und Landesplanung. Schließlich werden von ihnen Einsichten in die Arbeitsweisen und Problemstellungen benachbarter Disziplinen erwartet, die in den Kontextfächern vertieft wurden. Die Breite der Ausbildung ermöglicht Geographen einen vielfältigen beruflichen Einsatz, wobei dem Ziel der Tätigkeit nach unterschieden werden kann zwischen Einsatz in der Steuerung und Prognose sowie dem Einsatz in der Analyse räumlicher Entwicklungsprozesse.

Berufsfelder für Geographie-Absolventinnen und Absolventen sind weit gefächert. Je nach Interesse und Schwerpunkt der Wahlpflicht- und Kontextfächer ergeben sich unterschiedliche Berufsbilder. Neben Tätigkeiten auf verschiedenen Ebenen der Forschung und öffentlichen Planung, privatwirtschaftlicher Planungsinstitute oder Consulting-Unternehmen finden Geographen eine Beschäftigung im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes, der Öffentlichkeitsarbeit, bei internationalen Organisationen, in Dienstleistungs- oder Industriebetrieben sowie im dokumentarisch ausgerichteten Berufsfeld als Angestellte oder Selbständige.

Die Breite der Ausbildung eröffnet eine Vielzahl beruflicher Einsatzmöglichkeiten, so dass Geographen als Stellenbewerber in vielen Fällen gegenüber Vertretern anderer Fachdisziplinen bevorzugt werden, wobei die Anstellungschancen der Bewerber nicht nur von den integrativen fachlichen, sondern auch von deren persönlichen Fähigkeiten bestimmt werden. Die auf berufliche Perspektiven hin ausgewählten Kontextfächer des Geographiestudiums, das absolvierte Praktikum und das Thema der Abschlussarbeit können für das spätere Berufsfeld von großem Vorteil sein.

Nach dem dreijährigen Bachelorstudium besteht die Möglichkeit in einem anschließenden zweijährigen Masterstudium sein Wissen in einer Wunschrichtung zu vertiefen. Derzeitig werden zwei Masterstudiengänge Geographie in Tübingen angeboten: „Global Studies“ im Bereich der Humangeographie sowie „Umweltgeographie“ im Bereich der Physischen Geographie.

2. Modulübersichten

2.1 Modulübersicht nach Modulen

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
GEO 11	P	Grundlagen der Physischen Geographie***	1	6
GEO 12	P	Grundlagen der Humangeographie***	1	6
GEO 13	P	Wissenschaftliches Arbeiten und Kolloquium***	1	6
GEO 14	P	Kartographie und Statistik***	1	6
		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen**	1	6
GEO 21	P	Bodenkunde und Geomorphologie***	2	6
GEO 22	P	Stadtgeographie***	2	6
GEO 23	P	Geographische Methoden 1	2	6
GEO 24	P	Geographische Informationssysteme***	2	6
		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen**	2	6
GEO 31	P	Klima- und Hydrogeographie***	3	6
GEO 32	P	Wirtschaftsgeographie***	3	6
GEO 33	P	Regionale Geographie Deutschland***	3	6
GEO 34	P	Fernerkundung	3	6
		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen**	3	6
GEO 41	WP*	Analytische Methoden in Bodenkunde und Geoökologie	4	6
GEO 42	WP*	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	4	6
GEO 43	WP*	Regionale Geographie Global	4	6
GEO 44	WP*	Geoinformatik	4	6
GEO 45	P	Raumplanung und Berufspraxis	4	6
		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen**	4	12
GEO 51	P	Integratives Projekt	5	12
GEO 52	P	Große Exkursion	6	9
GEO 53	P	Berufspraktikum	5	12
GEO 54	P	Geographische Methoden 2	5	6
GEO 61	P	Bachelorarbeit	6	12
		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen**	6	9

* Wahlpflichtmodule: aus den 4 Wahlpflichtmodulen GEO 41 - 44 müssen zwei belegt werden, darunter muss GEO 41 oder GEO 42 sein.

** insgesamt 39 Leistungspunkte, davon 21 Leistungspunkte für Schlüsselqualifikationen und 18 Leistungspunkte für Kontextfächer.

*** verpflichtend für Bachelor-Nebenfach.

Als Kontextfächer können Wahlpflichtmodule aus den Fachrichtungen Agrarwissenschaften, Biologie, Bodenkunde, Chemie, Empirische Kulturwissenschaft, Erziehungswissenschaften, Ethnologie, Forstwissenschaften, Geodäsie, Geowissenschaften, Geschichte, Informatik, Landschaftsökologie, Mathematik, Medienwissenschaften, Physik, Politikwissenschaft, Psychologie, Raumordnung und Raumplanung, Rechtswissenschaften, Soziologie, Sprachwissenschaften und Kulturwissenschaften, Städtebau, Umweltmanagement, Umweltnaturwissenschaften, Verhaltens- und Sozialwissenschaften, Verkehrswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften gewählt werden. Über die Zulassung weiterer Fachrichtungen als Kontextfach entscheidet auf schriftlichen Antrag der Studierenden der Prüfungsausschuss.

Informationen zu den einzelnen Modulen finden sich in den Modulhandbüchern der jeweiligen Kontextfächer.

2.2 Modulübersicht nach Studienverlauf

2.2.1 Hauptfach

Fach- semes- ter	LP	Physische Geographie	Human- geographie	Methodische Geographie		Berufsfeld Geographie	Integrative Module	Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen
1.	30	GEO 11 (6 LP)	GEO 12 (6 LP)	GEO 13 (6 LP)	GEO 14 (6 LP)			Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen (6 LP)
2.	30	GEO 21 (6 LP)	GEO 22 (6 LP)	GEO 23 (6 LP)	GEO 24 (6 LP)			Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen (6 LP)
3.	30	GEO 31 (6 LP)	GEO 32 (6 LP)	GEO 34 (6 LP)			GEO 33 (6 LP)	Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen (6 LP)
4.	30	GEO 41 (6 LP)*	GEO 42 (6 LP)*	GEO 44 (6 LP)*		GEO 45 (6 LP)	GEO 43 (6 LP)*	Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen (12 LP)
5.	30			GEO 54 (6 LP)		GEO 53 (12 LP)	GEO 51 (12 LP)	
6.	30						GEO 52 (9 LP) GEO 61 (12 LP)	Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen (9 LP)

*Wahlpflichtfach. Die Studierenden wählen zwei aus vier möglichen Modulen (GEO 41, GEO 42, GEO 43, GEO 44). Dabei muss eines der gewählten Module GEO 41 oder GEO 42 sein.

2.2.2 Nebenfach

Fach- semes- ter	LP	Physische Geographie	Human- geographie	Methodische Geographie	Integrative Module
1.	18	GEO 11 (6 LP)	GEO 12 (6 LP)	GEO 14 (6 LP)	
2.	18	GEO 21 (6 LP)	GEO 22 (6 LP)	GEO 24 (6 LP)	
3.	24	GEO 31 (6 LP)	GEO 32 (6 LP)	GEU 34 (6 LP)	GEO 33 (6 LP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Physische Geographie	GEO 11	Grundlagen der Physischen Geographie**	6						6
	GEO 21	Bodenkunde und Geomorphologie**		6					6
	GEO 31	Klima- und Hydrogeographie**			6				6
	GEO 41	Analytische Methoden in Bodenkunde und Geoökologie*				6*			6
Human-geographie	GEO 12	Grundlagen der Humangeographie**	6						6
	GEO 22	Stadtgeographie**		6					6
	GEO 32	Wirtschaftsgeographie**			6				6
	GEO 42	Bevölkerungs- und Sozialgeographie*				6*			6
Methoden in der Geographie	GEO 13	Wissenschaftliches Arbeiten/Kolloquium**	6						6
	GEO 14	Kartographie und Statistik**	6						6
	GEO 23	Geographische Methoden 1		6					6
	GEO 24	Geographische Informationssysteme**		6					6
	GEO 34	Fernerkundung**			6				6
	GEO 44	Geoinformatik*				6*			6
	GEO 54	Geographische Methoden 2					6		6
Berufsfeld Geographie	GEO 45	Raumplanung und Berufspraxis				6			6
	GEO 53	Berufspraktikum					12		12
Integrative Module	GEO 33	Regionale Geographie Deutschland**			6				6
	GEO 43	Regionale Geographie Global*				6*			6
	GEO 51	Integratives Projekt					12		12
	GEO 52	Große Exkursion						9	9
	GEO 61	Bachelorarbeit						12	12
Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen		Kontextfächer/Schlüsselqualifikationen	6						6
		Kontextfächer/Schlüsselqualifikationen		6					6
		Kontextfächer/Schlüsselqualifikationen			6				6
		Kontextfächer/Schlüsselqualifikationen				12			12
		Kontextfächer/Schlüsselqualifikationen						9	9
			30	30	30	30	30	30	180

*Wahlpflichtfach. Die Studierenden wählen zwei aus vier möglichen Modulen (GEO 41, GEO 42, GEO 43, GEO 44). Dabei muss eines der gewählten Module GEO 41 oder GEO 42 sein.

** verpflichtend für Bachelor-Nebenfach.

2.3 Modulübersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester					
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.					
										1.	2.	3.	4.	5.	6.
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.									LP	LP	LP	LP	LP	LP	
A Studienbereich <i>Physische Geographie</i>						18			24						
GEO 11	Grundlagen der Physischen Geographie					4		⊗	6						
GEO 11-1	Vorlesung	b	K	90	100 %	2	o	VL		x					
GEO 11-2	Tutorium	b	Ü	-		2	o	Ü		x					
GEO 11-3	Exkursion/Geländeübung	ub	P	-		½	o	GÜ		x					
GEO 21	Bodenkunde und Geomorphologie					4		⊗	6						
GEO 21-1	Vorlesung	b	K	90	100 %	3	o	VL			x				
GEO 21-2	Tutorium	b	Ü	-		1	o	Ü			x				
GEO 21-3	Geländeübung	ub	P	-		½	o	GÜ			x				
GEO 31	Klima- und Hydrogeographie					4		⊗	6						
GEO 31-1	Vorlesung	b	K	90	100 %	2	o	VL				x			
GEO 31-2	Übung	b	Ü	-		2	o	Ü				x			
GEO 31-3	Geländeübung	ub	P	-		⅓	o	GÜ				x			
GEO 41	Analytische Methoden in Bodenkunde und Geoökologie					6		⊗	6						
GEO 41-1	Vorlesung	ub	-	-	100 %	2	f	VL					x		
GEO 41-2	Übung	b	H	-		4	f	Ü					x		
B Studienbereich <i>Humangeographie</i>						12			24						
GEO 12	Grundlagen der Humangeographie					3		⊗	6						
GEO 12-1	Vorlesung	b	K	90	100 %	2	o	VL		x					
GEO 12-2	Tutorium	b	Ü	-		1	o	Ü		x					
GEO 12-3	Geländeübung	ub	P	-		⅓	o	GÜ		x					
GEO 22	Stadtgeographie					3		⊗	6						
GEO 22-1	Vorlesung	b	K	90	100 %	2	o	VL			x				
GEO 22-2	Seminar	b	H R	-		1	o	S			x				
GEO 22-3	Geländeübung	ub	P	-		⅓	o	GÜ			x				
GEO 32	Wirtschaftsgeographie					3		⊗	6						
GEO 32-1	Vorlesung	b	K	90	100 %	2	o	VL				x			
GEO 32-2	Seminar	b	H R	-		1	o	S				x			
GEO 42	Bevölkerungs- und Sozialgeographie					3		⊗	6						
GEO 42-1	Vorlesung	ub	-	-	100 %	2	f	VL					x		
GEO 42-2	Seminar	b	H R	-		1	f	S					x		

GEO 52	Große Exkursion					4		⊗	9														
GEO 52-1	Seminar	b	R	-		2	o	S					x	x									
GEO 52-2	Exkursion	b	R H	-	100 %	2	o	E					x	x									
Abschlussmodul																							
GEO 61	Bachelorarbeit	b	H	-	100%	-	o	-	12						x								
Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen																							
Summe										-	0	-	-	76	-	-	180 *	0	0	0	0	0	0

*GEO 41 – GEO 44: Auswahl 2 WP-Module aus 4 (dementsprechend 192 – 12 = 180 ECTS)

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; H=Hausarbeit; R = Referat, etc. P= Protokoll, Ü= Übungsaufgaben
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, E=Exkursion, G= Geländetage/Geländeübung etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTSCPCP-Punkte)

2. Modulbeschreibungen

2.1. Module des Studienbereichs Physische Geographie

Modulnummer GEO 11	Modultitel: Grundlagen der Physischen Geographie		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Geländeübung (1 Tag)		
Modulinhalt	<p>Das Modul vermittelt einen zusammenhängenden Überblick zur Struktur und funktionalen, physisch-geographischen Vernetzung des Geoökosystems Erde mit den Kompartimenten Lithosphäre, Pedosphäre, Atmosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre. Zudem werden die einzelnen Kompartimente als Grundlagen des Geosystems vorgestellt und in ihren hierarchischen Strukturen des zeitlichen und räumlichen Dimensionskonzepts diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: Einführung in das Studium der Geographie, Grundlagen aus allen Teilbereichen der Physischen Geographie, Einführung in Theorien und Konzepte physisch-geographischen, ökologischen, systemtheoretischen und geowissenschaftlichen Forschens, Grundlagen aus den Bereichen Lithosphäre, Pedosphäre, Atmosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre. - Tutorium: Ausgewählte Themen der Vorlesung werden in den Tutorien anhand von Übungsaufgaben vertieft. - Geländeübung: Im Rahmen eines Geländetages werden physiogeographische Grundlagen der Umgebung von Tübingen veranschlicht und diskutiert. 		
Qualifikationsziele	<p>Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende theoretische Kenntnisse für den gesamten Bereich der Physischen Geographie und damit Basiswissen für weiterführende Lehrveranstaltungen - können geoökosystemarer Strukturen und Prozesse benennen und verstehen - sind in der Lage theoretische Kenntnisse auf einfache praxisrelevante Fragestellungen zu beziehen und anzuwenden - erwerben erste Erfahrungen des wissenschaftlichen Arbeitens, indem gestellte Aufgaben eigenständig bearbeitet und im Rahmen von Tutorien diskutiert werden. - erlernen den selbständigen Umgang mit (auch englischsprachiger) wissenschaftlicher Literatur - bekommen erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Reflektieren und Argumentieren 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<p>Studienleistung: regelmäßige Bearbeitung von Hausaufgaben und Teilnahme an eintägiger Geländeübung</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur</p>		
Verwendbarkeit	BSc Geographie, Bachelor of Education Geographie, Bachelor of Education NWT		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Modulverantwortliche	Volker Hochschild, Thomas Scholten		
Dozenten	Joachim Eberle, Volker Hochschild, Yvonne Oelmann, Hans-Joachim Rosner, Thomas Scholten		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Semesterbeginn		

Modulnummer: GEO 21	Modultitel: Bodenkunde und Geomorphologie		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Turnus	jedes Sommersemester		
Sprache	Deutsch		
Gruppengröße	keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Tutorium (1 SWS), Geländeübung (2 Tage)		
Modulinhalt	<p>GEO 21 vermittelt physikalische, chemische und biologische Grundlagen bodenkundlicher Prozesse. Des Weiteren wird der geomorphologische Kontext der Bodenbildung und Bodenverbreitung erläutert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: Einführung in das Drei-Phasen-System Boden, mineralische und organische Bodenbestandteile; bodenphysikalische, bodenchemische und bodenbiologische Grundlagen; Grundzüge der Bodengenese, Bodensystematik und Bodenverbreitung; Relief und Boden, geomorphologische Prozesse und Formen unterschiedlicher Klimazonen. - Tutorium: Ausgewählte Themen der Vorlesung werden in den Tutorien anhand von Übungsaufgaben, Trainingsaufgaben mit Musterlösungen und Arbeitsblättern erweitert und vertieft. - Geländeübung: Im Rahmen der Geländeübung werden bodenkundliche und geomorphologische Grundlagen im Landschaftsmaßstab anhand der Modellregionen Schwäbische Alb sowie Keuperbergland mit Ammer- und Neckartal veranschaulicht und diskutiert. 		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen grundlegende theoretische Inhalte der Bodenkunde und Geomorphologie und deren inhaltliche Vernetzung innerhalb des Geoökosystems Erde und Umwelt • Studierende sind in der Lage, wesentliche naturwissenschaftliche Grundlagen und Prozessabläufe und -zusammenhänge darzustellen und zu erklären • Studierende können theoretische Kenntnisse auf einfache, praxisrelevante Fragestellungen anwenden • Studierende entwickeln eigenständig Lösungen für typische Aufgaben und bewerten diese kritisch im Rahmen von Diskussionen im Tutorium • Studierende gehen selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur (auch englischsprachig) um • Studierende sind in der Lage, wissenschaftlich zu argumentieren (Tutorium) • Studierende erstellen Profilskizzen und Transekte und analysieren Boden- und Reliefeigenschaften im Gelände (Geländeübung) 		
Prüfungsleistung	Studienleistung: regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben, 2 Tage Geländeübung mit Bericht Prüfungsleistung: Klausur		
Verwendbarkeit	BSc Geographie, Bachelor of Education Geographie, BSc Geoökologie, MSc Bodenwissenschaften (Hohenheim), Bachelor of Education NWT		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Modulverantwortlicher	Thomas Scholten		
Dozenten	Thomas Scholten, Joachim Eberle, Lehrbeauftragte		
Literatur / Materialien	Bekanntgabe zu Veranstaltungsbeginn		

Modulnummer GEO 31	Modultitel Klima- und Hydrogeographie		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße	keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übungen (2 SWS), Geländeübung (1 Tag)		
Modulinhalt	<p>Die Vorlesung setzt sich aus den beiden Teilen Einführung in die Klimageographie sowie Einführung in die Hydrogeographie zusammen und behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition Wetter, Witterung und Klima • erd - und himmelsmechanische Grundlagen • solare Strahlung und ihre Gesetzmäßigkeiten • Energiehaushalt und die Bedeutung des Wassers in der Atmosphäre • Genese von lokalen und globalen Windsystemen • Gesamtsystem der planetarische Zirkulation • Klimaklassifikationen • Prozessen und Komponenten des Wasserhaushaltes und des Wasserkreislaufs • Abfluss und Fließprozesse • Boden- und Grundwasser • Interzeption, Limnologie und Kryologie <p>- Tutorium: Ausgewählte Themen der Vorlesung werden in den Tutorien anhand von Übungsaufgaben, Trainingsaufgaben mit Musterlösungen und Arbeitsblättern erweitert und vertieft.</p> <p>- Geländeübung: Im Rahmen der eintägigen Geländeübung werden klimatologische und hydrologische Grundlagen auf lokaler Ebene anhand verschiedener Trinkwasserversorgungseinrichtungen, Typen von Quelfassungen, hydroelektrischer Energiegewinnung sowie geländeklimatologischer Lokalitäten mit Neckartal veranschaulicht und diskutiert</p>		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die wesentlichen Konzepte und Theorien der beiden Teilgebiete der Physischen Geographie. • Die Studierenden können Prozesse der Klimatologie und Hydrologie erkennen und deren räumlichen Verknüpfungen erklären. • Die Studierenden verstehen die zentrale Bedeutung des Strahlungs- und Energiehaushalts für die atmosphärischen und hydrologischen Prozesse. Sie können Wetterkarten lesen und verstehen. • Die Studierenden werden in die Lage versetzt, im Rahmen der Diskussion zum aktuellen Klimawandel zwischen natürlich und anthropogen bedingten Beiträgen zu differenzieren. • Die Studierenden können hydrologische und klimatologische Folgen in verschiedenen Regionen der Erde benennen und mögliche gesellschaftliche Implikationen erkennen und kritisch hinterfragen. 		
Prüfungsleistung	Studienleistung: regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben, Geländeübung (1 Tag) Prüfungsleistung: Klausur		
Verwendbarkeit	Bachelor Geographie, Bachelor of Education Geographie, Bachelor of Education NWT		
Teilnahme- voraussetzungen	keine		
Modul- verantwortlicher	Hans-Joachim Rosner		
Dozenten	Hans-Joachim Rosner, Volker Hochschild, NN		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Semesterbeginn		

Modulnummer GEO 41	Modultitel Bodenkunde und Geoökologie		Art des Moduls: Wahlpflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 90 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester		
Sprache	Deutsch		
Gruppengröße	40		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Geländeübung, Laborübung, Statistikübung (insgesamt 4 SWS)		
Modulinhalt	<p>Aufbauend auf den Grundlagen der Bodenkunde (GEO 21) werden die erworbenen bodenkundlichen und geoökologischen Grundkenntnisse vertieft und um analytische Aspekte erweitert. Neben dem Kennenlernen klassischer Analysetechniken und deren theoretische Grundlagen aus den Bereichen Bodenkunde, Geoökologie und Geochemie steht die Erlangung methodischer und auch analytischer Kenntnisse im Vordergrund. Labor-, Gelände-, und GIS-Arbeiten dienen der praktischen Anwendung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Einführung in die Analytik an Großgeräten, CFA, RFA, XRD, Elementaranalyse, Tonminerale, Bodentextur, Bodenkohlenstoff, mineralischer Stickstoff, pflanzenverfügbares Phosphat, Sorption und Acidität, Puffer- und Redoxsysteme, Schwermetalle, Mikromorphologie • Geländeübung: Bodenprofilaufnahme nach KA5, Beprobungsverfahren • Laborübung: Durchführung eigener Analysen, Vorführung von weiterer Messtechnik und Methoden inkl. Großgeräte • Statistikübung: Deskriptive Statistik mit MS-Excel und R 		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde und Geoökologie und die dort verwendeten Analysemethoden und haben sich vertieft mit diesen auseinandergesetzt. • Studierende sind in der Lage, Böden in Labor und Gelände zu analysieren, sowie Bodendaten mittels statistischer Verfahren und Geographischer Informationssysteme (GIS) auszuwerten und zu beurteilen. • Studierende sind in der Lage, bodenchemisch-mineralogische Analysenergebnisse zu bewerten und beurteilen und landschaftsbezogene Kartierungen und Laboranalysen durchzuführen. • Studenten können Funktions-, Prozess- und Mechanismenanalysen unter Beachtung räumlicher und zeitlicher Skalenabhängigkeit durchführen. • Studierende können unter definierten Zeitbedingungen umweltbezogene Fragestellungen analysieren, selbstständig Lösungswege entwickeln und die Ergebnisse unter bodenkundlich-geoökologischen Gesichtspunkten präsentieren. • Studenten gehen selbstständig mit englischsprachiger wissenschaftlicher Literatur um. • Studierende sind in der Lage, wissenschaftlich zu argumentieren (Statistik-/Laborübung). • Studierende sind mit der praktischen Durchführung von Laboranalysen vertraut (Laborübung). 		
Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung (100%)		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an GEO 21 oder mindestens 2 Grundlagenveranstaltungen aus den Bereichen Physische Geographie, Geoökologie, Geowissenschaften, Biologie oder Bodenkunde		
Modulverantwortlicher	Thomas Scholten		
Dozenten	Thomas Scholten, Yvonne Oelmann, Taubald, Peter Kühn		
Literatur / Materialien	Bekanntgabe zu Veranstaltungsbeginn		

2.2. Module des Studienbereichs Humangeographie

Modulnummer GEO 12	Modultitel Grundlagen der Humangeographie		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 135 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ Teilnehmerzahl	keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) mit Übung (1 SWS), Geländeübung (1 Tag)		
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Studium der Geographie, System und Organisationsplan der Geographie • Grundlagen aus allen Teilbereichen der Humangeographie: Entwicklung der Forschungsansätze in der Humangeographie, Sozialgeographie, Kulturgeographie, Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Tourismusgeographie, Geographie Ländlicher Räume, Stadtgeographie, Verkehrsgeographie, Politische Geographie, Geographische Entwicklungsforschung, Postmoderne Humangeographie • Das Modul vermittelt einen zusammenhängenden Überblick zur Struktur und Vernetzung der Humangeographie, ihrer Forschungsmethoden sowie der wissenschaftstheoretischen Grundlagen • Angewandte Geographie 		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • die Studierenden kennen die grundlegenden theoretischen Inhalte aus den Teilbereichen der Humangeographie und können diese erläutern • die Studierenden können die wichtigsten Fachbegriffe der Humangeographie definieren • die Studierenden können grundlegende Arbeits- und Darstellungsmethoden der Humangeographie benennen und nachvollziehen • Studierende können die Entwicklung der einzelnen humangeographischen Teildisziplinen umreißen und Paradigmenwechsel in der Humangeographie identifizieren 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Studienleistung: regelmäßige Bearbeitung von Arbeitsblättern Prüfungsleistung: Klausur		
Verwendbarkeit	BSc Geographie, Bachelor of Education Geographie		
Teilnahme- voraussetzungen	Keine		
Modulverantwortlicher	Timo Sedelmeier		
Dozent	Timo Sedelmeier		
Literatur / Lernmaterialien	Literaturliste, Arbeitsblätter zu einzelnen Themen		

Modulnummer GEO 22	Modultitel Stadtgeographie		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 135 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) mit Seminaren (1 SWS) und Geländeübung (1 Tag)		
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsgeographie als integrative Disziplin • Siedlungsgenese • städtebauliche Leitbilder • kulturgeNETische Stadttypen • urbanes Wachstum • Schrumpfung und Stadumbau • Stadterneuerung • Zentralitätsforschung • postmoderne Stadt 		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Modelle der Stadtgeographie und können diese erläutern • die Studierenden können die wichtigsten Fachbegriffe der Stadtgeographie definieren • die Studierenden können grundlegende Arbeits- und Darstellungsmethoden der Stadtgeographie benennen und nachvollziehen • Studierende können die Entwicklungspotentiale einzelner Stadttypen analysieren und kritisch diskutieren • eigenständige Recherche zu spezifischen stadtgeographischen Themen • Optimierung schriftlicher und mündlicher Präsentation 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme Prüfungsleistung: Klausur oder mündliche Prüfung		
Verwendbarkeit	BSc Geographie, Bachelor of Education Geographie		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Modulverantwortlicher	Olaf Kühne		
Dozent	Dozenten der Humangeographie		
Literatur / Lernmaterialien	Literaturliste, Arbeitsblätter zu einzelnen Themen		

Modulnummer GEO 32	Modultitel Wirtschaftsgeographie		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 135 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (1 SWS)		
Modulinhalt	<p>Das Modul vermittelt einen einführenden Überblick über grundlegende Theorien, methodische Zugänge und politische Implikationen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt stehen u.a. die folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftsgeographie im System der Geographie: Paradigmenwechsel und Wandel ▪ Standorte und Standortsysteme ▪ Wirtschaftssektoren ▪ Dienstleistungen ▪ Wirtschaftsräume und Raumsysteme ▪ Disparitäten ▪ Mobilitätsprozesse ▪ Internationalisierung und Globalisierung 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Begriffe und theoretischen Konzepte der Wirtschaftsgeographie und deren inhaltliche Vernetzung mit anderen Teilgebieten der Geographie und Nachbarwissenschaften (insbes. Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre), • sind in der Lage, die wesentlichen Aussagen und Einsatzmöglichkeiten der Theorien und Modelle zu überprüfen und zu hinterfragen, • können die theoretischen Erklärungsansätze der Wirtschaftsgeographie auf einfache praktische Problemstellungen anwenden, • können ökonomische Raumstrukturen beschreiben und erklären, • sind in der Lage aktuelle Prozesse der wirtschaftsräumlichen Entwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu analysieren und zu bewerten, • können wirtschaftsgeographische Strukturen und Prozesse vergleichend gegenüberstellen, • können Wirkungen einfacher wirtschaftsgeographischer Prozesse beurteilen, • entwickeln eigenständig wirtschaftsgeographische Analysen und bewerten diese kritisch im Rahmen von Diskussionen im Seminar, • gehen selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur (auch englischsprachig) um, • sind in der Lage, wissenschaftlich zu argumentieren. 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur</p>		
Verwendbarkeit	BSc Geographie, Bachelor of Education Geographie, International Economics		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Modulverantwortlicher	Sebastian Kinder		
Dozent	Sebastian Kinder (Vorlesung), NN (Dozenten der Wirtschaftsgeographie)		
Literatur / Lernmaterialien	Modulspezifische Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Vorlesungsskripte werden im Verlauf des Moduls auf ILIAS zur Verfügung gestellt.		

Modulnummer GEO 42	Modultitel Bevölkerungs- und Sozialgeographie		Art des Moduls: Wahlpflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 135 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	max. 50 Teilnehmer		
Lehrformen	Vorlesung (1 SWS) mit Seminar (2 SWS)		
Modulinhalt	<p>Vermittlung vertiefender Kenntnisse zu ausgewählten Fragekomplexen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zensus, Mikrozensus, Fortschreibung • demographischer Übergang und demographischer Wandel • soziale Konstruktionen von Identität, Ethnizität und Kultur • Migrationsprozesse und –theorien • Tragfähigkeit und Verwundbarkeit • Bevölkerungsprognosen und –politik • Gesellschaftsforschung • Bedürfnisse und Raum • Raumwahrnehmung • Konstruktion von Räumen • soziale Ungleichheit 		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Modelle der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und können diese erläutern • die Studierenden können die wichtigsten Fachbegriffe der Bevölkerungs- und Sozialgeographie definieren • die Studierenden können grundlegende Arbeits- und Darstellungsmethoden der Bevölkerungs- und Sozialgeographie benennen und nachvollziehen • Studierende können aktuelle demographische Entwicklungen und soziale Prozesse analysieren und kritisch diskutieren • eigenständige Recherche zu spezifischen bevölkerungs- und sozialgeographischen Themen • Optimierung schriftlicher und mündlicher Präsentation 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme</p> <p>Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung</p>		
Verwendbarkeit	BSc Geographie, Bachelor of Education Geographie,		
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme an GEO 12		
Modulverantwortlicher	Timo Sedelmeier		
Dozent	Timo Sedelmeier		
Literatur / Lernmaterialien	Literaturliste, Arbeitsblätter, Gruppenarbeiten		

2.3. Module des Studienbereichs Methodische Geographie

Modulnummer GEO 13	Modultitel Wissenschaftliches Arbeiten und Geographisches Kolloquium		Art des Moduls Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Arbeits- aufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 150 h
Moduldauer	3 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (1 SWS), Vortragsreihe (1 SWS)		
Modulinhalt	<p>a) Wissenschaftliches Arbeiten: Einführung in das Studium, inhaltliche und formale Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens, Anleitung zur Erbringung studienbezogener Leistungen (Themenanalyse, Literaturlernte, Textgattungen, mündliches Referieren), Umgang mit Bibliotheks- und Recherchesystemen.</p> <p>b) Geographisches Kolloquium: Vortragsreihe mit externen Dozenten</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den formalen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, • kennen grundlegende Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens • kennen Kriterien und Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens, • sind in der Lage, eigenständig Literaturrecherchen in Bibliotheken und Informationssystemen durchzuführen, • sind in der Lage, neu gewonnenen Information strukturiert zu erfassen und zu bewerten, • verbessern ihre Fähigkeit zu fachnaher Diskussion, • verbreitern und vertiefen ihr Wissen in ausgewählten Themenfeldern 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: Protokolle</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur</p>		
Verwendbarkeit	BSc. Geographie Bachelor of Education Geographie,		
Teilnahme- voraussetzungen	keine		
Modulverantwortlicher	Gerhard Halder		
Dozent	Gerhard Halder / NN		
Literatur / Lernmaterialien	Baade, J.; Gertel, H.; Schlotmann, A. (2005): Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern, Stuttgart, Berlin.		

Modulnummer GEO 14	Modultitel Kartographie und Statistik	Art des Moduls: Pflicht	
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 135 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übungen (1 SWS)		
Modulinhalt	<p>Die Vorlesung besteht aus den beiden Teilen Einführung in die Kartographie und der Einführung in die Grundlagen der Statistik.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Konzepte kartographischen Gestaltens • Isolinien, Reliefbild und Generalisierung • topographische Kartenwerke der BRD • Projektionen und Koordinatensysteme • Grundlagen der Gestaltung thematischer Karten. • Bearbeitung von Stichproben • Berechnung statistischer Maßzahlen sowie Standardisierung • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung • theoretische Verteilungen, Test- und Schätzverfahren • Korrelation und lineare Einfach-Regression • Überblick zu multivariaten statistischen Verfahren <p>Tutorium: Ausgewählte Themen der Vorlesung werden in den Tutorien anhand von Übungsaufgaben, Trainingsaufgaben mit Musterlösungen und Arbeitsblättern erweitert und vertieft und in einschlägige Tabellenkalkulations- und Statistiksoftware eingeführt.</p>		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die Inhalte topographische Karten lesen und verstehen • Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Projektionslehre und verschiedener Koordinatensysteme. • Die Studierenden sind in der Lage, eine eigene thematische Karte selbst herzustellen. • Die Studierenden sind sicher im Umgang mit den wichtigen uni- und bivariaten statistischen Methoden zur Auswahl und Bearbeitung von Stichproben • Die Studierenden können statistische Testverfahren richtig einsetzen. • Die Studierenden wenden Korrelation und Regression als wichtige Verfahren zur Auswertung empirischer Datensätze an und können die Ergebnisse kritisch hinterfragen. • Die Studierenden sollen über grundlegende Informationen zu multivariaten statistischen Verfahren verfügen. 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<p>Studienleistung: regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur</p>		
Verwendbarkeit	Bachelor Geographie, Bachelor of Education Geographie		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Modulverantwortlicher	Hans-Joachim Rosner		
Dozent	Hans-Joachim Rosner, NN		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Semesterbeginn		

Modulnummer GEO 23	Modultitel Geographische Methoden 1		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 90 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übungen (1 SWS), 6 Geländetage		
Modulinhalt	<p>Die Vorlesung gibt einen grundlegenden Überblick über aktuelle Konzepte und Methoden physisch-geographischer sowie humangeographischer Arbeitsmethoden im Gelände.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung • Methoden qualitativer empirischer Wirtschafts- und Sozialforschung • Sekundärdaten und ihre Nutzung • Methoden der Wirtschaftsgeographie. • Grundlagen der regionalen Raumausstattung • Orientierung im Gelände mit Karte, Kompass und GPS (Global Positioning System) • Messtechniken und Messgeräte in den Fächern Klimatologie und Hydrologie <p>Geländeübungen Physische Geographie (3 Geländetage): In wechselnden Gruppen erarbeiten sich die Studierenden anhand praktischer Übungen die Themen Kartographie (Orientierung im Gelände), Klimatologie, Bodenkunde, Hydrologie, Vegetationsgeographie und Geomorphologie.</p> <p>Geländeübungen Humangeographie (3 Geländetage): Die Übung erfolgt in Form eines virtuellen Forschungsprojektes in dem alle Phasen des empirischen Forschungsprozesses bearbeitet werden. Schwerpunkt sind die Feldforschung sowie die vor- und nachgelagerten Arbeiten.</p> <p>Die Teilnehmer werten die erhobenen Daten nach Anleitung eigenständig aus und verfassen dazu einen Bericht.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Vermittlung grundlegender praktischer Kenntnisse im Bereich der Physischen Geographie und der Humangeographie. Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einfache empirische Untersuchungen unter Anleitung zu konzeptionieren und durchzuführen. Sie sind darüber hinaus befähigt, die bisher vermittelten theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit im Gelände umzusetzen. Sie kennen die Stärken und Schwächen verschiedener empirischer Gelände- und Arbeitsmethoden und können mit den entsprechenden Messinstrumenten und den mit ihnen gewonnenen Ergebnissen kritisch umgehen.</p>		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: Teilnahme an Übungen und Geländetagen</p> <p>Prüfungsleistung: Schriftlicher Bericht</p>		
Verwendbarkeit	<p>Bachelor of Science Geographie</p> <p>Bachelor of Education Geographie</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	Geographische Grundkenntnisse (Module GEO 11 bis GEO 22)		
Modulverantwortlicher	Hans-Joachim Rosner		
Dozent	Hans-Joachim Rosner, Gerhard Halder, Joachim Eberle, Thomas Scholten, Yvonne Oelmann, Volker Hochschild, NN		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Semesterbeginn		

Modulnummer GEO 24	Modultitel Geographische Informationssysteme		Art des Moduls: Pflicht
CP-Punkte	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Teilnehmerzahl	keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Modulinhalt	Die Veranstaltung stellt die Grundprinzipien Geographischer Informationssysteme vor. Die Themen der einzelnen Sitzungen reichen von einer Einführung, was ein Geographisches Informationssystem ist, bis hin zu zukünftigen Trends im Geoinformationsbereich (Web-Mapping, Web-GIS, etc.). In den dazugehörigen Tutorien werden entsprechend der Thematik Übungsaufgaben bearbeitet, die jeweils bis zum nächsten Präsenztermin gelöst werden. Fragestellungen: Was ist ein Geographisches Informationssystem?, Methoden und Konzepte räumlicher Diskretisierung, Datenerfassung, Vektordaten, Rasterdaten, Räumliche Analyseverfahren, Interpolation, TINs, 2,5 – 3D-Datenmodelle, Visualisierung, GIS-Anwendungen: Standortfindung, Entscheidungsunterst., Geodatenbasen, Metadaten, Datenaustausch, etc., Zukunft von GIS-Systemen: Web-GIS, GIS im Internet.		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der grundlegenden Methoden und Konzepte räumlicher Informationsverarbeitung sowie der Client-Server-Architektur • Fertigkeiten im Umgang mit einfachen Funktionen Geographischer Informationssysteme • Fähigkeiten grundlegende Datenmanipulationen durchzuführen • Analytische und technische Fähigkeiten beim Einsatz Geographischer Informationssysteme zur Lösung geowissenschaftlicher Probleme • Spezifische Kenntnisse über die neuesten Informationstechnologien und deren Potenzial für zukünftige geowissenschaftliche Anwendungen • Fähigkeit zum Umgang mit Geobasisdaten, zur Durchführung kartengestützter Analysen • Spezifische Kenntnisse in wissenschaftlichen Kommunikations- und Präsentationstechniken 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Prüfungsleistung: Klausur (100%) Studienleistung: regelmäßige Bearbeitung von Hausaufgaben		
Verwendbarkeit	Bachelor Geographie, Master of Education Geographie		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Modulverantwortlicher	Volker Hochschild		
Dozenten	Volker Hochschild, Hans-Joachim Rosner, NN		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Semesterbeginn		

Modulnummer GEO 34	Modultitel Fernerkundung		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Teilnehmerzahl	keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Modulinhalt	Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Fernerkundung. Dabei werden das elektromagnetische Spektrum, flugzeug- und satellitengetragene Aufnahmesysteme sowie einfache Bildverarbeitungsmethoden vorgestellt. In den dazugehörigen Übungen werden entsprechend der Thematik Übungsaufgaben vergeben, die jeweils bis zum nächsten Präsenztermin gelöst werden. // Übersicht, Strahlungshaushalt und Reflexionskurven, Orbitparameter, Optische Systeme und MSS-Scanner, Satelliten-Systeme, Übersicht und Geometrie von Radarsystemen, Radarfernerkundung: Sensor- und Geländeparameter, Radarinterferometrie, digitaler Bildaufbau, Methoden der Vorverarbeitung und Bildverbesserung, Geokodierung, Klassifikationen, Farbkomposite, Vegetationsindizes und Mustererkennung.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Methoden und Konzepte der Fernerkundung. Sie sind im Umgang mit einfachen Bildverarbeitungsmethoden vertraut, sie können grundlegende Datenmanipulationen durchführen, ihre Betriebssystemkenntnisse sind verbessert sowie die Client-Server-Architektur begriffen.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Studienleistung: regelmäßige Bearbeitung von Hausaufgaben Prüfungsleistung: Klausur		
Verwendbarkeit	Bachelor Geographie		
Teilnahme- voraussetzungen	keine		
Modul- verantwortlicher	Volker Hochschild		
Dozenten	Volker Hochschild, Hans-Joachim Rosner		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Semesterbeginn		

Modulnummer GEO 44	Modultitel Geoinformatik		Art des Moduls: Wahlpflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester (Sommersemester)		
Unterrichtssprache	deutsch		
Teilnehmerzahl	max. 36		
Lehrformen	Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Modulinhalt	<p>Die Veranstaltung baut auf den Modulen zu Statistik u. Kartographie, Geographische Informationssysteme und Fernerkundung auf. Im Seminar werden methodische Themen zu Geographischen Informationssystemen, Datenmanagement bzw. zur Digitalen Bildverarbeitung behandelt. Der praktische Übungsteil vermittelt an entsprechend der Thematik vergebenen Übungsaufgaben die Grundprinzipien räumlicher Informationsverarbeitung bzw. der Ableitung geographischer Information aus Fernerkundungsdaten. // Vektordatenmodell, Rasterdatenmodell, Geokodierung von Karten, Abfragen, Verschneidungen, Distanzberechnungen, Netzwerkanalyse, Generierung und Pflege Geographischer Datenbanken, Kartenberechnungen (Map algebra, Interpolationen), Digitale Höhenmodelle, GIS-Anwendungen zur Standortentscheidung bzw. zum natürlichen Potenzial. / Eigenschaften elektromagnetischer Strahlung, Interaktionen mit Materialien der Erdoberfläche, Auflösungen optischer Satellitensysteme, Anwendungen von optischen, Mikrowellen- und Wettersatelliten, Vorverarbeitungen, Geometrische Transformationen, Radiometrische Korrekturen, Hauptkomponentenanalyse, Farbcodierung und -verbesserung, Digitale Filter, Klassifizierungstechniken, Multitemporale Auswertung.</p>		
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Methoden und Konzepte räumlicher Informationsverarbeitung mit Software-Übungen. Je nach Schwerpunkt Nachvollziehen der Inhalte aus Geo 24 und Geo 34 bis hin zum Erzeugen programmtechnischer Umsetzungen und Anpassungen. Erweiterte Entwicklung eines ausgewählten Projektes mit Bezug zur Fernerkundung oder zu Geographischen Informationssystemen.</p>		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur</p>		
Verwendbarkeit	Bachelor Geographie		
Teilnahme- voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an GEO 14, GEO 24 und GEO 34		
Modul- verantwortlicher	Volker Hochschild		
Dozenten	Volker Hochschild, Hans-Joachim Rosner, NN		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Ende des vorhergehenden Semesters		

Modulnummer GEO 54	Geographische Methoden 2		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	18		
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS), Übung (2 SWS)		
Modulinhalt	Die Studierenden erlernen während des gesamten Semesters, nacheinander jeweils über 2-3 Wochen in den einzelnen Arbeitsgruppen fortgeschrittene, projektrelevante Methoden. Dazu zählen unter anderen Aufnahmen im Gelände (Probenahme, Kartierung, Messung, Zählung, Befragung) über qualitative wirtschaftsgeographische- und quantitative geostatistische- oder auch Laboranalysen bis hin zu räumlichen Modellierungen unter sich verändernden Umständen mit digitalen Daten.		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und reflektieren ihre technischen Fähigkeiten beim Einsatz geographischer Methoden zur Lösung geowissenschaftlicher Probleme • kennen die neuesten Informationstechnologien und deren Potenzial für zukünftige geowissenschaftliche Anwendungen • verknüpfen fortgeschrittene geographische Methoden als arbeitsmarktorientierte, raumrelevante Qualifikation • kennen wissenschaftliche Kommunikations- und Präsentationstechniken • sind zu verantwortungsbewusstem Teamwork in der Lage • besitzen Fertigkeiten in der wissenschaftlichen Argumentation • bewerten methodische Abläufe und können einzelne Arbeitsschritte planen und koordinieren 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: regelmäßige Bearbeitung von Aufgaben</p> <p>Prüfungsleistung: Schriftliche Arbeit</p>		
Verwendbarkeit	BSc. Geographie		
Teilnahme- voraussetzungen	GEO 14, GEO 23		
Modul- verantwortlicher	Volker Hochschild		
Dozenten	Joachim Eberle, Gerhard Halder, Volker Hochschild, Sebastian Kinder, Peter Kühn, Yvonne Oelmann, Hans-Joachim Rosner, Olaf Kühne, Timo Sedelmeier		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Ende des vorhergehenden Semesters		

2.4. Module des Studienbereichs Berufsfeld Geographie

Modulnummer GEO 45	Modultitel Raumplanung und Berufspraxis		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 135 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Teilnehmerzahl	keine Beschränkung		
Lehrformen	Vorlesung (1SWS), Seminar (1SWS), Übung (1SWS)		
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Raumordnung • Einleitende Fallbeispiele zu den Aufgaben der Raumplanung • Europäische Raumordnung und Raumplanungstraditionen • Aufbau des Systems der Raumplanung in Deutschland • Leitbilder und Ziele der Raumplanung • Instrumente und Arbeitsweisen der Raum- und Umweltplanung sowie der Bauleitplanung • Landschafts- und Naturschutzplanung • Umweltprüfverfahren (UVP, FFH-VP, etc.) • Neuere Planungsinstrumente und alternative Planungsansätze • Einführung in die Methoden und Instrumente der Raum- und Umweltplanung • Darstellung ausgewählter Fachplanungen • Partizipative Planungsformen, inklusive entsprechendes Instrumentarium • Vorstellung möglicher Berufs- und Arbeitsfelder für Geographen • Gespräche mit Geographen im Beruf (intern und extern) • Hinweise für Berufseinstieg und Bewerbung 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen die Raumplanung als zentrales Berufsfeld der Angewandten Geographie • Erlangen grundlegende Kenntnisse der Raumplanung und Umweltplanung sowie ausgewählter Fachplanungen der Bundesrepublik Deutschland • Identifizieren die Ziele der europäischen Raumordnung • Kennen die gesetzlichen Grundlagen der Raum- und Umweltplanung • können planungsrechtliche Vorgänge wiedergeben • schaffen die Voraussetzungen für ein sicheres Selbststudium und die fachliche Vertiefung im Bereich Raumplanung • unterscheiden Methoden und Instrumente der Raum- und Umweltplanung sowie bei partizipativen Planungsprozessen zur Stärkung der Methodenkompetenz • kennen die möglichen Berufs- und Arbeitsfelder für Geographen • erhalten Informationen für die spätere Berufstätigkeit • erhalten Einblicke in die Berufspraxis und knüpfen erste Kontakte • analysieren mögliche Berufsfelder 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur oder mündliche Prüfung</p>		
Verwendbarkeit	Bachelor Geographie		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Modulverantwortlicher	Olaf Kühne		
Dozent	Olaf Kühne (Vorlesung), Dozenten der Humangeographie		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Semesterbeginn		

Modulnummer GEO 53	Modultitel Berufspraktikum	Art des Moduls: Pflicht
CP	12	
Arbeitsaufwand	360 Arbeitsstunden: Achtwöchiges Berufspraktikum (320 Stunden), plus Kontaktzeiten incl. Bewerbungen/Vorstellungsgespräche (40 Stunden)	
Moduldauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	nach Vereinbarung in der vorlesungsfreien Zeit	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	Entfällt	
Lehrformen	Individuelle Betreuung oder Gruppenbetreuung z.B. in Workshop-Form	
Modulinhalt	Das Praktikum bei Arbeitgebern (z.B. Unternehmen, Behörden, Verbände) dient der Vertiefung und Anwendung des Erlernten, der Orientierung im Berufsalltag und des wechselseitigen Transfers von Kenntnissen und Kompetenzen. Ein Praktikums-/ Erfahrungsbericht kann erstellt werden.	
Qualifikationsziele	In mindestens einem Arbeitsbereich oder Berufsfeld der Geographie erwerben die Studierenden praktische Kenntnisse in fachbezogenen Arbeitstechniken, praktischen Aufgaben oder organisatorischen Strukturen um diese im späteren Berufsleben wiedergeben zu können.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Bescheinigung des Arbeitgebers über Art und Umfang des fachnahen Praktikums	
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie	
Teilnahme- voraussetzungen	keine	
Modul- verantwortlicher	Gerhard Halder	
Dozent	-	
Literatur / Lernmaterialien	-	

Modulnummer Geo 33	Regionale Geographie Deutschlands / Süddeutschland		Art des Moduls: Pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	24 (Seminar + Geländeübung)		
Lehrformen	Vorlesung 2 SWS, Seminar 1 SWS, Geländeübung (2 Tage) 1 SWS		
Modulinhalt	<p>Im Wechsel wird Regionale Geographie bezogen auf Deutschland oder größere Teilräume Deutschlands angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Methodik der Regionalen Geographie • Landschaftsgenese Deutschlands / Süddeutschlands, Methoden der Rekonstruktion • Naturraumpotenziale (vergleichende Analyse), Landschaftsprofile • Dominante Faktoren zur Kultur- und Siedlungsentwicklung • Agrargeographie, Ländliche Räume • Deutschland / Süddeutschland und seine Regionen (natur- und kulturräumlich) • Regionale Geographie und Nachhaltige Regionalentwicklung / 2-tägige Geländeübung in SW-Deutschland (Protokoll) 		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende kennen grundlegende theoretische Inhalte der Regionalen Geographie Deutschlands. • Studierende sind in der Lage, wesentliche natur- und kulturwissenschaftliche Grundlagen und Prozessabläufe und -zusammenhänge darzustellen und zu erklären. • Studierende verstehen Wechselwirkungen von Einflussfaktoren in ganzheitlicher Verflechtung auch im Gelände (Geländeübung) • Studierende können Naturraumpotentiale unterschiedlicher Teillandschaften analysieren und im Rahmen des Seminars kritisch diskutieren. • Studierende gehen selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur (auch englischsprachig) um • Optimierung schriftlicher und mündlicher Präsentation 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme, 2-tägige Geländeübung mit Bericht</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur oder mündliche Prüfung</p>		
Verwendbarkeit	Bachelor of Science, Bachelor of Education Geographie		
Teilnahme- voraussetzungen	keine		
Modul- verantwortlicher	Joachim Eberle		
Dozent	Joachim Eberle, Gerhard Halder, Hans-Joachim Rosner		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Semesterbeginn		

2.5. Module des Studienbereichs Integrative Module

Modulnummer GEO 43	Modultitel Regionale Geographie Global		Art des Moduls: (Wahl)pflicht
CP	6		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	max. 75 Teilnehmer		
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS)		
Modulinhalt	<p>Das Modul hat eine von Jahr zu Jahr wechselnde Weltregion zum Gegenstand. Dabei kann es sich um einen Kontinent oder einen subkontinentalen Großraum handeln. Es werden zu gleichen Teilen physisch-geographische und humangeographische Inhalte angesprochen. Es werden die folgenden grundsätzlichen Inhalte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ physisch- und humangeographischer Überblick über die Großregion ▪ Vertiefung spezieller Aspekte ausgewählter Teilräume der Großregion ▪ Problemorientierte regionalgeographische Analyse ▪ Identifizierung und Vergleich dominanter Entwicklungsfaktoren ▪ Wechselwirkungen von Einflussfaktoren und ihre Verflechtung ▪ 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die ausgewählte Großregion in ihren physisch-geographischen und humangeographischen Merkmalen und Besonderheiten, ▪ können Teilregionen des Großraums identifizieren und in ihren besonderen Merkmalen beschreiben, ▪ sind in der Lage, die Teilräume anhand dominanter Entwicklungsfaktoren zu vergleichen, ▪ verstehen die Wechselwirkungen von verschiedenen Einflussfaktoren unterschiedlicher Maßstäblichkeit und Einflussintensität in ihren ganzheitlichen Verflechtungen, ▪ sind in der Lage Entwicklungsprobleme der Region und ihrer Teilräume zu identifizieren und zu analysieren, ▪ können Handlungsempfehlungen formulieren und geeignete Maßnahmen auswählen um Probleme in der Region zu verringern bzw. zu vermeiden ▪ 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur oder mündliche Prüfung</p>		
Verwendbarkeit	Bachelor Geographie, Bachelor of Education Geographie		
Teilnahmevoraussetzungen	GEO 11, GEO 12, GEO21, GEO 22, GEO 31, GEO 32, GEO 33		
Modulverantwortlicher	Sebastian Kinder		
Dozent	wechselnde Dozenten der Geographie		
Literatur / Lernmaterialien	Hinweise auf lehrveranstaltungsspezifische Literatur und Lernmaterialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		

Modulnummer GEO 51	Modultitel Integratives Projekt		Art des Moduls: Pflicht
CP	12		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 270 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	max. 20 je Projektseminar		
Lehrformen	Seminar und Projektarbeit, Praktische Übungen (Labor/Gelände/Feldforschung)		
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Strukturen und Prozesse am Beispiel bestimmter Regionen werden beschrieben, erklärt und bezüglich Gestaltungsmöglichkeiten erörtert • Projektstudien mit Vernetzung allgemein- und regionalgeographischer Faktoren zu Schwerpunktthemen von (A) Bodenkunde/Geoökologie (B) Anthropogeographie (C) Regionale Geographie (z.B. Entwicklungs- oder Transformationsländer) • Inhalte der Geoinformatik sowie Raum- und Umweltplanung sind bei allen drei wählbaren geographischen Teilgebieten vorgeschrieben 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sollen mit Abschluss des Moduls „Integratives Projekt“ in der Lage sein, regionalwissenschaftliche Fragestellungen entsprechend der gewählten Vertiefung unter Anwendung geeigneter Methoden umreißen zu können • können Arbeitsweisen und Methoden der Regionalen Geographie nachvollziehen • schätzen die Wechselwirkungen von Einflussfaktoren in ganzheitlicher Verflechtung richtig ein • können die Relevanz einzelner Sachverhalte in ihrem zeitlichen Wandel einordnen • können ideographische Aspekte von allgemeinen Regelmäßigkeiten unterscheiden • entwickeln vertiefte Kenntnisse in Geoinformatik, Bodenkunde und Geoökologie und Anthropogeographie sowie deren Anwendung auf einen Beispielraum • Identifizieren Probleme und Lösungsansätze der integrativen Geographie 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p>Studienleistung: regelmäßige Teilnahme an Übungen</p> <p>Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit</p>		
Verwendbarkeit	Bachelor Geographie		
Teilnahmevoraussetzungen	54 CP		
Modulverantwortlicher	Timo Sedelmeier		
Dozent	wechselnde Dozenten der Geographie		
Literatur / Lernmaterialien	Lehrveranstaltungsspezifische Bekanntgabe zu Semesterbeginn		

Modulnummer Geo 52	Große Exkursion		Art des Moduls: Pflicht
CP	9 davon für Studierende des Lehramts 3 CP Fachdidaktik – (Exkursionsdidaktik)		
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 120 h / 9 SWS	Selbststudium: 150 h
Moduldauer	1 bis 2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	25		
Lehrformen	Vorbereitungsseminar 2 SWS, Exkursion 10-12 Tage, Abschlusspräsentation Exkursionsdidaktik mit 3 CP (Bachelor of Education)		
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Mehrtägige (aber mindestens 10-tägige) Exkursion zur regionalen Verknüpfung der verschiedenen, in den vorigen Studienjahren besuchten Lehrinhalte aus den Bereichen Physische Geographie, Humangeographie und Regionale Geographie. Die Exkursionsziele können angelehnt sein an regionale Forschungsschwerpunkte der Dozenten. Teile des Moduls können auch in Form eines Praktikums mit eigenständigen Erhebungen (Kartierungen, Befragungen usw.) sowie deren Auswertung stattfinden. Als Vorbereitung dieser Lehrveranstaltung dient ein Exkursionsseminar; es bildet gemeinsam mit der Exkursion eine Einheit. Im Seminar werden in der Regel die allgemeinen Rahmenbedingungen des ausgewählten Arbeitsgebietes vorbereitet und auf besondere Spezifika eingegangen. Auf der Exkursion selbst werden diese vor Ort exemplarisch an einzelnen Standorten veranschaulicht und diskutiert. 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und bewerten eine Region/einen Raum mit den Arbeitsmethoden der Physischen Geographie und Humangeographie (Geographische Raumanalyse). analysieren und bewerten angewandte regionalspezifische Sachverhalte und Probleme. führen spezifische Arbeitstechniken in einem weitgehend unbekanntem Raum durch. interpretieren und stellen eigene Beobachtungen und Ergebnisse in unterschiedlicher Form (Protokoll, Poster, Vortrag, Internetpräsentation, etc.) dar. Recherchieren eigenständig internationale Fachliteratur. Moderation, Präsentation, Bewertung (Fachdidaktik). Sammeln Erfahrungen mit dem Einsatz geographischer Geländemethoden (Kartierung, Befragung usw.) und Auswertungsverfahren (Geographische Informationssysteme, Statistik, etc). 		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung	<p>Studienleistung: regelmäßige Seminarteilnahme, Exkursionsteilnahme mit Bericht</p> <p>Prüfungsleistung: Schriftliche oder mündliche Prüfung</p>		
Verwendbarkeit	Bachelor of Science, Bachelor of Education		
Teilnahmevoraussetzungen	GEO 11, GEO 12, GEO 14, GEO 21, GEO 22, GEO 23, GEO 31, GEO 32, GEO 33		
Modulverantwortlicher	Joachim Eberle		
Dozent	wechselnde Dozenten der Geographie		
Literatur / Lernmaterialien	Wird jeweils bekannt gegeben bzw. ist von den Teilnehmern themenbezogen eigenständig zu recherchieren.		

Modulnummer GEO 61	Modultitel Bachelorarbeit	Art des Moduls: Pflicht
CP	12	
Arbeitsaufwand	Selbststudium 360 Stunden	
Moduldauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	jederzeit, nach Absprache mit dem Betreuer	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung	
Lehrformen	Literatursuche, Geländearbeit, theoretisch-methodische Forschung, Erstellung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit	
Modulinhalt	Ihr Umfang beträgt etwa 14 000 Wörter, was ca. 40 Seiten in der üblichen Formatierung entspricht. Die Bearbeitungszeit beträgt zehn Wochen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Für das Thema und die Betreuung der Bachelor-Arbeit haben Sie ein Vorschlagsrecht. Nach einer Anhörung nennt die Themenstellerin oder der Themensteller das vorgesehene Thema. Wird kein Thema vorgeschlagen, sorgt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag dafür, dass rechtzeitig ein Thema für eine Bachelorarbeit vergeben wird. Die Bachelorarbeit muss fristgerecht in drei Exemplaren beim Prüfungsamt eingereicht werden. Dabei muss schriftlich versichert werden, dass die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht wurden. Nicht fristgerecht abgelieferte Arbeiten werden mit 0 Prozentpunkten („nicht ausreichend“) bewertet. Die durch Themenstellerin oder Themensteller schriftlich niedergelegte Bewertung erfolgt innerhalb von vier Wochen nach Abgabe nach dem Prozentpunktsystem. Bestanden sind Arbeiten, wenn die Bewertung 50 Prozentpunkte erreicht. Die Bachelorarbeit erhält eine Prüfungsnote gemäß dem in der Prüfungsordnung festgelegten System. Bei wenigstens ausreichender Zensur erhält sie 12 CP.	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entwickeln unter Anleitung eine Lösungsstrategie zu der gestellten wissenschaftlichen Fragestellung, • Sie analysieren ihren Untersuchungsgegenstand bzw. das Untersuchungsobjekt um die daraus resultierenden Ergebnisse zu bewerten und zu beurteilen, • Die Studierenden erlernen dabei die Fähigkeit die eigenen wissenschaftlichen Ergebnisse zu hinterfragen und objektiv einzuordnen, • Sie erhalten damit sowohl die Befähigung zum weiterführenden Studium im Master als auch zum berufsqualifizierenden Abschluss. 	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	2 Gutachten	
Verwendbarkeit	Bachelor Geographie	
Teilnahme- voraussetzungen	regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den für das erste bis vierte Studiensemester vorgesehenen Lehrveranstaltungen.	
Modul- verantwortlicher	Betreuende Dozenten	
Dozent	wechselnde Dozenten der Geographie	
Literatur / Lernmaterialien	Eigenständige Recherche	